

Vom NKLM zum Masterplan Medizinstudium 2020

„Lernziel Interprofessionalität“

Thorsten Schäfer, Ruhr-Universität Bochum

IPE in Medizin und Gesundheitsberufen

Patienten-
versorgung



Patienten-
sicherheit

Aktuelle Entwicklungen im Medizinstudium



„Masterplan Medizinstudium 2020“

Die Ausbildung der Ärztinnen und Ärzte in Deutschland ist anspruchsvoll und erfolgt auf hohem Niveau. Sie hat auch international einen guten Ruf. Die Attraktivität des Medizinstudiums ist ungebrochen; die Zahl der Bewerbungen übersteigt seit Jahren das Angebot. Das Ziel der Ausbildung ist die Ausbildung von wissenschaftlich und praktisch ausgebildete Ärztinnen und Ärzte, die zur eigenverantwortlichen und selbstständigen ärztlichen Berufsausübung, zur Weiterbildung und zu ständiger Befähigung befähigt sind.¹

Mit dem „Masterplan Medizinstudium 2020“ stellen wir die Weichen für die Ausbildung der nächsten Medizinergenerationen, die den Herausforderungen einer Gesellschaft des 21. Jahrhunderts gerecht werden kann. Dabei greifen wir die Erfahrungen zur Weiterentwicklung des Medizinstudiums aus den Modellstudiengängen auf, berücksichtigen die Empfehlungen insbesondere des Wissenschaftsrates und des Sachverständigenrats zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen sowie die zahlreichen Stellungnahmen und Anregungen der verschiedenen Verbände im Rahmen der Erarbeitung des Masterplans abgegebene und knüpfen an den Gemeinsamen Bericht der Gesundheitsministerkonferenz und der Kultusministerkonferenz „Fachkräftesicherung im Gesundheitswesen“ an.

WR

WISSENSCHAFTSRAT

Drs. 7271-18
Köln 21.09.2018

Neustrukturierung des Medizinstudiums und Änderung der Approbationsordnung für Ärzte

Empfehlungen der
Expertenkommission
zum Masterplan
Medizinstudium 2020

NKLM 2015



Nationaler
Kompetenzbasierter
Lernzielkatalog
Medizin

2015

Kap. 8: ... als Mitglied eines Teams

Die Absolventin und der Absolvent

8.1 ...reflektieren die Zusammenarbeit im Team und gestalten diese in konstruktiver Weise im Hinblick auf eine hohe Qualität der Patientenversorgung und der Teamarbeit

8.2 ...reflektieren die **Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team** und gestalten...

8.3 ...sind zur Zusammenarbeit im ärztlichen Team befähigt und tragen hierdurch zu einer hohen Qualität und Effektivität der Versorgung im Gesundheitswesen bei.

8.4 ...entwickeln im **Zusammenspiel mit weiteren Gesundheitsberufen** Strukturen, Prozesse und Konzepte, die zu einer Lösung relevanter Probleme in der Gesundheitsversorgung beitragen.

NKLM, Kap. 8: Teamarbeit

8.2	Die Absolventin und der Absolvent reflektieren die Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team und gestalten diese in konstruktiver Weise im Hinblick auf eine hohe Qualität in der Patientenversorgung.	8.4	Die Absolventin und der Absolvent entwickeln im Zusammenspiel mit weiteren Gesundheitsberufen Strukturen, Prozesse und Konzepte, die zu einer Lösung relevanter Probleme in der Gesundheitsversorgung beitragen.
8.2.1	Sie verhalten sich in der interprofessionellen Zusammenarbeit wertschätzend und tragen so zu einer guten Patientenversorgung bei. Sie können ...	8.4.1	Sie analysieren in Interaktion mit anderen Gesundheitsberufen bestehende Strukturen der Gesundheitsversorgung und bewerten diese im Hinblick auf ihre Effektivität und Effizienz. Sie können ...
8.2.1.1	die Teamstrukturen und -prozesse vor dem Hintergrund der Erkenntnis bewerten, dass viele Bereiche im Gesundheitswesen nur durch interprofessionelle Zusammenarbeit effektiv gelingen können.	8.4.1.1	in der Interaktion mit anderen Gesundheitsberufen Prozesse und Strukturen identifizieren, die innerhalb des Gesundheitswesens zu ineffektiven und ineffizienten Versorgungsabläufen führen, und hierfür Lösungen generieren.
8.2.1.2	mit den anderen Gesundheitsberufen in der geeigneten Fachsprache kommunizieren.	8.4.1.2	ihr Wissen über das Gesundheitswesen anwenden und in Absprache mit den anderen Gesundheitsberufen weitere relevante Akteure mit einbeziehen, die die Umsetzung von Lösungsprozessen unterstützen.
8.2.1.3	die Sichtweisen und Expertisen der beteiligten Berufsgruppen in die interprofessionelle Zusammenarbeit integrieren und sich als Teil eines Ganzen verstehen.	8.4.1.3	gemeinsame Prozesse zur systematischen Analyse und Synthese von Lösungsstrukturen initiieren und moderieren.
8.2.2	Sie verfügen über eine berufsspezifische Rollenidentität und kennen die Rollen, Kompetenzen und		

NKLM, Kap. 8: Teamarbeit

8.2.2	Sie verfügen über eine berufsspezifische Rollenidentität und kennen die Rollen, Kompetenzen und Verantwortungsbereiche der anderen beteiligten Berufsgruppen. Sie können ...	8.2.3	Sie erkennen interprofessionelle Konflikte und tragen aktiv zu produktiven und sachgemäßen Lösungen bei. Sie können ...
8.2.2.1	die eigenen Aufgaben, Verantwortungsbereiche und Grenzen im interprofessionellen Team in typischen Arbeitssituationen erläutern und ihr eigenes Handeln im Gesamtprozess kritisch analysieren.	8.2.3.1	interprofessionelle Konflikte und deren Entstehung analysieren und dabei die verschiedenen Sichtweisen reflektieren.
8.2.2.2	sich mit den Rollen und Verantwortungsbereichen der anderen Berufsgruppen aktiv auseinandersetzen und deren Beitrag für die Patientenversorgung würdigen.	8.2.3.2	zu konstruktiven Lösungen interprofessioneller Konflikte beitragen und bei der Vorbeugung interprofessioneller Konflikte mitwirken.
8.2.2.3	eigene und fremde Rollen in erlebten Situationen kritisch reflektieren und im gemeinsamen Kommunikationsprozess für die weitere Vorgehensweise Konsequenzen ziehen.		

Masterplan Medizinstudium 2020

„Masterplan Medizinstudium 2020“

Die Ausbildung der Ärztinnen und Ärzte in Deutschland ist anspruchsvoll und erfolgt auf hohem Niveau. Sie hat auch international einen guten Ruf. Die Attraktivität des Medizinstudiums für angehende Studentinnen und Studenten ist ungebrochen; die Zahl der Bewerbungen um einen Studienplatz der Medizin übersteigt seit Jahren das Angebot. Das Ziel der Ausbildung sind wissenschaftlich und praktisch ausgebildete Ärztinnen und Ärzte, die zur eigenverantwortlichen und selbstständigen ärztlichen Berufsausübung, zur Weiterbildung und zu ständiger Fortbildung befähigt sind.¹

Mit dem „Masterplan Medizinstudium 2020“ stellen wir die Weichen für die Ausbildung der nächsten Medizinergenerationen, die den Herausforderungen einer Gesellschaft des längeren Lebens² gerecht werden kann. Dabei greifen wir die Erfahrungen zur Weiterentwicklung des Medizinstudiums aus den Modellstudiengängen auf, berücksichtigen die Empfehlungen insbesondere des Wissenschaftsrates und des Sachverständigenrats zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen sowie die zahlreichen Stellungnahmen und Anregungen, die die verschiedenen Verbände im Rahmen der Erarbeitung des Masterplans abgegeben haben und knüpfen an den Gemeinsamen Bericht der Gesundheitsministerkonferenz und der Kultusministerkonferenz „Fachkräftesicherung im Gesundheitswesen“ an.

Masterplan Medizinstudium 2020

„Aber auch die **Zusammenarbeit** mit mitbehandelnden **Ärztinnen und Ärzten** anderer Fachrichtungen – etwa bei der Begleitung mehrfach und chronisch erkrankter Patientinnen und Patienten – und mit Angehörigen der **anderen Gesundheitsberufe** wird noch stärkeres Gewicht erhalten.“

Die medizinischen **Versorgungsprozesse** werden **immer komplexer**. In Zukunft wird daher die **arbeitsteilige Zusammenarbeit** mit mitbehandelnden bzw. hinzuzuziehenden Ärztinnen und Ärzten anderer Fachrichtungen und mit Angehörigen der anderen Gesundheitsberufe einschließlich der Pflegeberufe eine noch stärkere Rolle spielen als bisher. Die **Arbeit in multiprofessionellen Teams** oder bei der Fallbegleitung von Patientinnen und Patienten und ihren Angehörigen lässt **sich in gemeinsamer Ausbildung** besser erlernen.

<7> Wir erwarten, dass die Hochschulen aufbauend auf den gemachten Erfahrungen **gemeinsame Lehrveranstaltungen** mit Auszubildenden bzw. Studierenden anderer Gesundheitsfachberufe verstärkt in ihre Curricula aufnehmen.

Drs. 7271-18
Köln 21.09.2018

Neustrukturierung des Medizinstudiums und Änderung der Approbationsordnung für Ärzte

Empfehlungen der
Expertenkommission
zum Masterplan
Medizinstudium 2020

Empfehlungen der Expertenkommission zum Masterplan 2020

Die Gesundheitsversorgung wird zunehmend von **multiprofessionellen, arbeitsteiligen Prozessen geprägt**. Interprofessionelle Lehre und der Erwerb interprofessioneller Kompetenzen im Medizinstudium sollten daher **in der ÄApprO verankert** werden, um einen Anreiz zu ihrer notwendigen Weiterentwicklung zu setzen. Dabei sollte auf Detailvorgaben verzichtet werden, um den Fakultäten flexible Umsetzungsmodelle zu ermöglichen. (S.13)

Zudem empfiehlt die Kommission Präzisierungen der **Lehrverpflichtungsverordnungen**, um Entwicklung und Durchführung **digitaler** Lehrformate und **interprofessioneller Lehrveranstaltungen** nicht zu behindern. (S.13)

Empfehlungen der Expertenkommission zum Masterplan 2020

Außerdem können **digitale Medien und Technologien** die Entwicklung und Umsetzung **interprofessioneller Lehrformate** unterstützen, zumal an Standorten, wo solche Formate aufgrund räumlicher oder institutioneller Gegebenheiten ansonsten schwierig zu gestalten wären. (S.39)

Außerdem bilden **Hochschulambulanzen exemplarisch die interprofessionelle und interdisziplinäre Ausrichtung** der modernen Medizin ab: Sie können daher neben der Vermittlung klinischpraktischer Fertigkeiten auch den Erwerb interprofessioneller Kompetenzen und die horizontale Integration des Medizinstudiums unterstützen. (S.70)

Empfehlungen der Expertenkommission zum Masterplan 2020

Der stärkere Einbezug interprofessioneller Aspekte in das Medizinstudium und in die Ausbildungswege anderer Gesundheitsberufe dient der **Verbesserung der Gesundheitsversorgung durch die Optimierung der Kommunikation und Kooperation** zwischen den verschiedenen an der Gesundheitsversorgung beteiligten Professionen und durch die bessere Vorbereitung der Studierenden auf die berufliche Tätigkeit in **multiprofessionellen Versorgungszusammenhängen**.

Die Kommission bedient sich vor diesem Hintergrund der von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) vorgeschlagenen Definition von interprofessioneller Ausbildung: „Interprofessional education occurs when students from two or more professions learn about, from and with each other to enable effective collaboration and improve health outcomes.“ |93

Interprofessionelle Zusammenarbeit verschiedener **Berufsgruppen** ist dabei abzugrenzen von der interdisziplinären Zusammenarbeit verschiedener **medizinischer Disziplinen** in der Versorgung. (S.81)

Empfehlungen der Expertenkommission zum Masterplan 2020

Insgesamt ist das deutsche und internationale Verständnis von Interprofessionalität und interprofessioneller Lehre **vielfältig**. Ein einheitliches wissenschaftliches Verständnis von interprofessioneller Lehre gibt es bisher nicht. Seit der Veröffentlichung eines einschlägigen Gutachtens des Sachverständigenrates zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen ... gingen in Deutschland in den letzten Jahren von der **Robert Bosch Stiftung** wesentliche Impulse zur Weiterentwicklung der interprofessionellen Lehre im Medizinstudium und in der Ausbildung für die Gesundheitsfachberufe, insbesondere der Pflegeberufe, aus. ... Darüber hinaus stellen die jüngeren Entwicklungen im Kontext der **Akademisierung der Gesundheitsfachberufe** sowie die Etablierung gemeinsamer Arbeitsstrukturen wie des Runden Tisches „Medizin und Gesundheitswissenschaften“ im BMBF-geförderten **Projekt nexus der HRK** wichtige Schritte in der **Weiterentwicklung der Interprofessionalität im Medizinstudium** dar.

Empfehlungen der Expertenkommission zum Masterplan 2020

viele grundlegende **inhaltliche und strukturelle Fragen** zur Implementierung interprofessioneller Lehre im Medizinstudium: Dies betrifft u. a. die Fragen nach den **beteiligten Akteuren** (Studierende, Auszubildende, Lehrende), d.h. den verschiedenen **Ausbildungsberufen** bzw. **Studiengängen**, die im Rahmen des Medizinstudiums miteinander und voneinander lernen sollen bzw. können, sowie nach der Zusammenführung unterschiedlicher Ausbildungsniveaus in interprofessionellen Lehrformaten. Neben der gemeinsamen Lehre mit Auszubildenden und Studierenden der Gesundheitsfachberufe ist Interprofessionalität auch in breiterer Definition denkbar. (S.82)

So könnten z. B. auch weitere gesundheitsnahe Disziplinen oder Professionen wie die **Psychologie**, **Sozialpädagogik**, **Informatik** oder **Pharmazie** ebenfalls gewinnbringend in interprofessionelle Lehrveranstaltungen eingebunden werden. (S.83)

Empfehlungen der Expertenkommission zum Masterplan 2020

Weiterhin lassen sich aus dem derzeitigen Entwicklungsstand der interprofessionellen Lehre in Deutschland noch keine fundierten Erkenntnisse darüber ableiten, **zu welchem Zeitpunkt** interprofessionelle Lehre idealerweise im Studien- oder Ausbildungsverlauf zu verankern ist. Einerseits kann der **frühzeitige** interprofessionelle Kontakt zur Prävention von Vorurteilen und zur Etablierung einer auf wechselseitiger professioneller Wertschätzung basierenden Zusammenarbeit in der Versorgung beitragen. Andererseits setzt das Erlernen interprofessioneller Kommunikations- und Kooperationsformen voraus, dass Studierende und Auszubildende bereits (ansatzweise) **ein Verständnis** ihrer jeweiligen professionellen Rolle besitzen und in ihr sozialisiert sind. (S.83)

Empfehlungen der Expertenkommission zum Masterplan 2020

S.85: Aus Sicht der Kommission ist es zur kurzfristigen Umsetzung **interprofessioneller Lehre** im Medizinstudium nicht erforderlich, neue Ausbildungselemente zu schaffen oder neue curriculare Konzepte zu entwickeln. Bereits heute gibt es in der ärztlichen Ausbildung eine Vielzahl interprofessionell **anschlussfähiger Elemente**. Dazu gehören insbesondere der patientenbezogene Unterricht als fester Bestandteil der Curricula (vgl. C.II.1.b) und verpflichtende praktische Ausbildungsabschnitte wie der dreimonatige Krankenpflegedienst, die Famulatur und das Praktische Jahr. Diese **Ausbildungselemente lassen sich ohne signifikanten Mehraufwand interprofessionell fokussieren...**

Fazit

- Über-, von- und miteinander Lernen im Dienste der Patientenversorgung und Patientensicherheit
- Nutzung vorhandener Formate (Krankenpflegedienst, Famulaturen, Unterricht am Patienten/Krankenbett, PJ, Fallseminare)
- Personale Kompetenzen: Selbstkompetenz, Perspektivenwechsel
- Soziale Kompetenzen: Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit
- Zu klären: Beteiligte, Zeitpunkte, Aufgabenschwerpunkte, „Lernspirale“

Quellen

- **Nationaler Kompetenzbasierter Lernzielkatalog Medizin (NKLM) 2015**
 - <http://www.nklm.de>
- **Masterplan Medizinstudium 2020**
 - https://www.bmbf.de/files/2017-03-31_Masterplan%20Beschlusstext.pdf
- **Empfehlungen der Expertenkommission zum Masterplan Medizinstudium 2020**
 - <https://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/7271-18.pdf>